

Berufsbezeichnung

Holzfachwerker

(nach § 64 ff Berufsbildungsgesetz)

Einsatzmöglichkeiten

Möbelindustrie, Bauzubehörindustrie
Innenausbau, Sitzmöbel- und
Gestellindustrie

Dauer der Ausbildung

36 Monate

Voraussetzungen

Abschluss/Abgangszeugnis von
Förderschulen/Sonderschulen;
Hauptschulabschluss



Praktikum

2 x 8 Wochen
in ausgewählten Praktikumsbetrieben

Prüfende Stelle

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Qualifizierungsmöglichkeiten

Qualifizierung zum Holzmechaniker

Die Zuweisung der Teilnehmer erfolgt über die
Abteilung REHA bei der Agentur für Arbeit
Nordhausen oder über andere Reha-Träger
der Unfall- und Rentenkassen



Ausbildungsinhalte

Fachliche Grundbildung:

- die Werkstatt und der Arbeitsplatz des Holzfachwerkers
- die Werkzeuge der gebräuchlichsten Laub- und Nadelhölzer
- Hauptwerkstoffe und Hilfswerkstoffe
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Grundfertigkeiten und Grundkenntnisse der Werkstoffbearbeitung
- Lesen einfacher Zeichnungen, Messen, Reißen, Sägen, Hobeln, Stemmen, Bohren, Putzen und Schleifen, Leimen, Furnieren
- Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten der Längen-, Breiten- und Eckverbindungen
- Einführung in die Oberflächenbehandlung
- Grundfertigkeiten und Grundkenntnisse beim Arbeiten an Maschinen
- TSM-Maschinenlehrgänge

Fachspezifische Ausbildung

- Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse
- Hauptwerkstoffe und Hilfswerkstoffe
- Holzverbindungen
- Leimen und Kleben
- Furnieren
- Oberflächenbehandlung
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse beim Arbeiten an elektrisch angetriebenen Maschinen (Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Hobelmaschinen, Sägemaschinen, Fräsmaschinen und Furnierpresse)